

# Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Garching, Ismaning und Unterföhring

## Jahresbericht 2024



„Je schlimmer es wird, umso mehr hast du zu tun“

Anna Mateur  
Interview SZ August 2024

„Nu grade!“

Lene Voigt  
Gedichte

*Mit diesem Jahresbericht 2024 beschreiben wir unser Angebot, weisen unsere Leistungen im Berichtsjahr nach und bedanken uns bei allen, die als Ratsuchende zu uns kamen, bei allen, die mit uns zusammen arbeiteten und bei allen, die unsere Arbeit ermöglichten und unterstützten und:*

*mit uns das 50-jährige Jubiläum im September 2024 gefeiert haben.*

Im Berichtsjahr haben wir uns den Anliegen von 510 Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien gewidmet. Davon meldeten sich 240 Personen neu an, 197 erhielten über den Jahreswechsel fortgesetzt Beratung und 73 suchten erneut Beratung auf. Zusammen mit den Personen des sozialen Umfeldes (z.B. Krippe, Kindergarten, Schule) und den Mitgliedern der erweiterten Familie erhielten 1.363 Menschen mit unterschiedlichen sozialen, wirtschaftlichen, Bildungs- und Migrationsbiografien Unterstützung durch die Beratungsstelle. Häufige Gründe für eine Anmeldung waren folgende Themen: Allgemeine Erziehungsunsicherheit, Leistungsprobleme, Trennung und Scheidung, teils tiefgreifende emotionale Auffälligkeiten sowie Interaktions- und Beziehungsprobleme in der Familie. Durch die Neuerungen im Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vom 03.06.2021 besonders in Bezug auf § 8 und § 41 wurden 16 Kinder und junge Erwachsene erreicht.

Ressourcen der Beratungsstelle werden zum Großteil für die Arbeit mit Klient\*innen aufgewandt (siehe Kap. 4-6), weitere Teile fließen in die Bereiche der Prävention (Beratung vor Ort/ BeVor, Kinderschutz durch die insoweit erfahrene Fachkraft/ ISEF siehe Kap. 8) und der Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit (siehe Kap. 9).

Der Bandbreite an Beratungsbedarf steht mit dem multiprofessionellen Fachteam und der spezifischen Kompetenz unserer Teamassistentinnen ein angemessenes Pendant von individuellen Hilfen gegenüber (Überblick siehe Kap. 3).

Die 2022 wegen steigenden präventiven Bedarfs geschaffene voll finanzierte Stelle „Beratung vor Ort“ (BeVor) dient effektiv der Unterstützung der Kinder im Alter unter sechs Jahren und deren sozialem Umfeld (mehr dazu in Kap. 8).

Die vorgelegten Daten zu Beratungsdauer, Überweisung und Beendigung zeigen, dass viele nötige Leistungen innerhalb der Beratungsstelle erbracht werden. In nennenswertem Umfang sind dies auch mittel- und längerfristige Hilfen im Sinne einer strukturellen Entlastung. Mittels ambulanter fachlicher Vielfalt erfolgt dies konkurrenzlos kostengünstig und effektiv bei steigender Fallzahl (mit 47,8% ein fast hälftiger Anteil sämtlicher Hilfen zur Erziehung)<sup>1</sup>.

2024 war ein Jahr der Herausforderung, angesichts weltweiter und lokaler Veränderungen konstruktiv und freudig am Ball zu bleiben, Verantwortlichkeiten in unterschiedlichen Zusammenhängen zu klären und Lösungen zu finden. An Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Weltklima, Kriegsfolgen und Finanznöten entlang werden Dimensionen von Kinderschutz, Asylrecht, Integration, Inklusion, Egalität und politische Positionierungen diskutiert und ausgehandelt. Die Beratungsstelle ist in diesem Spannungsfeld Mikrokosmos der Demokratie und die reflexive kritische Auseinandersetzung mit eigenen Selbstverständlichkeiten ist und bleibt Grundlage professionellen Handelns<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> Als Quellen hierfür: generell die Jahresstatistiken der LAG, Statistisches Bundesamt Datenreport 2022, Stand 21.12.2024.

<sup>2</sup> Exemplarisch diskutiert in: „Leider sind wir nicht die Guten“, Familiendynamik 50. Jg, 1/2025, S. 46ff.

Die Feier des 50jährigen Jubiläums der Beratungsstelle war vor diesem Hintergrund nicht nur ein Signal der fachlichen Behauptung, sondern auch ein Vehikel der Sicherung ihres Fortbestands. An allen drei Standorten bestehen seit geraumer Zeit prekäre Zustände der Räumlichkeiten. Dies wurde im Vorfeld in vielen Gesprächen und zuletzt in einer Inszenierung durch das Team am Jubiläumstag selbst problematisiert.

Die Feier war nicht nur atmosphärisch, sondern auch mit Blick auf die Zukunftssicherung ein Erfolg: die Würdenträger\*innen der Städte Garching: Herr Dr. Dietmar Gruchmann, Ismaning: Frau Luise Stangl und der Gemeinde Unterföhring: Herr Andreas Kemmelmayer sicherten in ihren engagierten Festreden und -schriften ihre Unterstützung zu und versprachen Abhilfe. Vielen erleichterten Dank dafür!

Vielen Dank ebenso an alle Mitwirkende, Planende, Ausführende, Versorgende, an die Gäste und besonders an den Leiter der Musikschule Garching: Herrn Holger Hochmuth, für die Behausung der Feier im festlichen Beethovensaal! Mehr dazu ab Seite 28.

Mit den Außensprechstellen in Ismaning und Unterföhring sowie der Hauptstelle in Garching wird eine regionale, niedrigschwellige, kostenfreie, von Klient\*innen intensiv gesuchte Beratung und Unterstützung für das Einzugsgebiet gewährleistet – nicht zuletzt auch dank der Förderung durch die Gemeinden, die Stadt und den Träger.

Gerne nutzten wir 2024 das Angebot der Stadt Garching der stundenweisen Anmietung von behindertengerechten/barrierefreien Räumlichkeiten.

Die Arbeit der Beratungsstelle wird zum größten Teil vom Landkreis München und vom Freistaat Bayern finanziert. Der AWO Bezirksverband Oberbayern e.V. trägt einen Eigenanteil von 10% am Großteil der Personalkosten.

Der Eingang von Spenden entlastete die AWO im Berichtsjahr wie in den Vorjahren und diente damit der Absicherung der Beratungsarbeit und natürlich als Signal der Wertschätzung.

Wir werden auch 2025 mit Freude und Elan arbeiten!

Für die Beratungsstelle



Dr. Antonia Schachl  
Diplompsychologin  
Leiterin

# **Tätigkeitsbericht – Statistik 2024**

**der AWO-Beratungsstelle Garching  
mit den Außensprechstellen Ismaning und Unterföhring**

## **Gliederung**

- 1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle**
- 2. Personelle Besetzung**
- 3. Beschreibung des Leistungsspektrums**
- 4. Klient\*innenbezogene statistische Angaben**
- 5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle**
- 6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit**
- 7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung**
- 8. Prävention/Kollegiales Netzwerk/ISEF/BeVor**
- 9. Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit/Vernetzung**
- 10. Nachrichten und Informationen**

## **1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle**

### **Adressen:**

Hauptstelle Garching:

Römerhofweg 12, 85748 Garching

Telefon: 089 32 94 63 - 0

Email: eb.garching@awo-obb.de

Online: via BeraDig

Barrierefreie Beratung: Telschowstraße 5, später im Raum Forschungszentrum,  
85748 Garching

Außensprechstelle Ismaning:

Bahnhofplatz 11, 85737 Ismaning

Für BeVor-Termine: An der Torfbahn 3, 85737 Ismaning

Außensprechstelle Unterföhring:

Münchner Straße 74a bzw. Bahnhofstraße 3, 85774 Unterföhring

### **Träger:**

AWO Bezirksverband Oberbayern e.V., Edelsbergstraße 10, 80686 München

### **Anmeldung und Öffnungszeiten im Berichtsjahr:**

Die Hauptstelle Garching ist Montag bis Freitag ganztägig geöffnet. Ratsuchende, auch für die Außensprechstellen in Ismaning und Unterföhring, konnten sich hier zu den Bürozeiten

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag | 08.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch                              | 08.00 bis 14.00 Uhr |

telefonisch oder persönlich anmelden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Anmeldung über die Onlineplattform „BeraDig“.

Termine nach Vereinbarung fanden auch außerhalb der Bürozeiten und abends statt. Kurzfristige Termine in Krisensituationen sind möglich.

### **Einzugsgebiet:**

Landkreis München Nord-Ost mit Garching, Ismaning und Unterföhring.

### **Einwohnerzahlen<sup>3</sup>:**

- Garching: 19.848, davon 3.137 (15,80%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 6.068 (30,57%).
- Ismaning: 18.569, davon 3.402 (18,32%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 3.649 (19,65%).
- Unterföhring: 12.302, davon 2.391 (19,43%) Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre und einem Gesamt-Ausländeranteil von 3.254 (26,45%).

---

<sup>3</sup> Alle Zahlen erreichten uns durch die Stadtverwaltung/Gemeindeverwaltungen von Garching, Ismaning und Unterföhring zum 31.12.2024.

## **2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung**

### **Fachteam, Sekretariat und Reinigung:**

Dr. Antonia Schachl, Diplom-Psychologin, Coach/Beraterin (SE), Einrichtungsleiterin mit 30 Wochenstunden.

Gaby Kittel, Diplom-Psychologin, Systemische Familientherapeutin mit 19,5 Wochenstunden.

Isabella Wagner, BA Soziale Arbeit mit 19,5/ ab 01.09.2024 mit 27,75 Wochenstunden.

Fränzi Gebhardt-Dayrem, Diplom-Psychologin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin mit 27 Wochenstunden.

Vivienne Fejokwu-Koll, Diplom-Psychologin, Trauma-Therapeutin (MITT) mit 28,87 Wochenstunden.

Hildegard Rother-Kiener, Diplom-Sozialpädagogin, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Alfred Adler Institut) mit 24,25/ ab 01.09.2024 mit 16 Wochenstunden.

Miriam Thaler, Sozialpädagogin B.A., Systemischer Coach für Neue Autorität (MISW), Abwesenheitsvertretung der Leitung, mit 34,25 Wochenstunden.

Dr. Claudia Schwarz, Kinder- und Jugendärztin, Schwerpunkt Entwicklungsrehabilitation, geringfügig beschäftigt mit durchschnittlich 4 Wochenstunden.

Heidi Reseneder, Teamassistentin mit 14,25 Wochenstunden und zugleich Reinigungskraft, Hygiene- und Arbeitssicherheitsbeauftragte mit 19,25 Wochenstunden.

Wiebke Birnbaum, Teamassistentin und zugleich Webseitenverantwortliche, Erste Hilfe-, Brandschutzinformativ-, Gesundheits- und Integrationsbeauftragte „Leichte Sprache“ mit 12,5 Wochenstunden.

Katharina Kienberger, Teamassistentin und zugleich Erste Hilfe-, Brandschutz- und QM-Beauftragte mit 12,5 Wochenstunden.

**Kein Praktikum im Berichtsjahr**

**Kein Ehrenamt im Berichtsjahr**

## **Räumliche Ausstattung:**

### **Hauptstelle Garching**

296,23 qm (Gesamtfläche laut Berechnung durch die Stadt von 11/2022) im Römerhof:

In der ersten Etage gibt es drei Therapieräume, wovon einer als ärztliches Untersuchungszimmer genutzt wird. In der zweiten Etage gibt es ein Sekretariat mit Fachbibliothek, fünf Büro- und Beratungsräume, eine Küche, ein Dachgeschoss und ein Treppenhaus, das teils als Wartebereich genutzt wird. Leider sind sämtliche Räume nur unter strengen Brandschutzauflagen nutzbar (siehe Anhang).

Die Anmietung barrierefreier Räumlichkeiten der Stadt Garching entlastet die Gesamtsituation.



## **Außensprechstelle Ismaning**

19,30 qm (+55,60 qm Gemeinschaftsbereich) im neuen Hillebrandhof:

Der Beratungs- und Therapieraum ist in einer Wohnung für drei Parteien untergebracht; der Wartebereich, die sanitären Anlagen und die Küche werden gemeinsam mit dem Hospizkreis Ismaning genutzt. Die Wohnung ist barrierefrei.

Seit September 2023 besteht die Mitnutzung eines Fraktionsraumes der SPD für die präventive Beratung/ BeVor, An der Torfbahn 3.



## **Außensprechstelle Unterföhring**

Übergangsweise seit 07.08.2023 Münchner Straße 74a bzw. Bahnhofstraße 3: vier große Klassenräume im alten Grundschulgebäude. Aussicht für Herbst 2025: Einzug in den auf den Beratungsbedarf zugeschnittenen Neubau in der Schulstraße bzw. in alternative passende Räume.



### **3. Beschreibung des Leistungsspektrums**

Unser Angebot ist freiwillig, kostenlos und vertraulich, wenn gewünscht auch anonym. Grenze der Vertraulichkeit ist die akut vorliegende Kindeswohlgefährdung.

#### **Gesetzliche Grundlagen:**

Die gesetzlichen Grundlagen sind im Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), vorwiegend in den §§ 8, 16, 17, 18, 27/28, 35a und 41 festgelegt. Auf Erziehungsberatung als „Hilfe zur Erziehung“ besteht ein Rechtsanspruch, wo dies zum Wohl des Kindes geeignet und erforderlich ist. Die Aufgaben von Erziehungsberatungsstellen sind demnach folgende:

- Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII unter Berücksichtigung der §§ 8, 27, 36 und 41 SGB VIII/KJSG).
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII/FGG-Reform).
- Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge (§ 18 SGB VIII).
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a Abs.1 Nr.1).
- Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII).
- Beratung für Eltern, Fachpersonal und Kinder vor Ort (BeVor): aufsuchende Beratung mit dem Schwerpunkt der Leistung für Kinder unter 6 Jahre als Prävention in den Einrichtungen (siehe Anhang).

#### **Beratung, Diagnostik und Therapie:**

- Diagnostische Abklärung von kognitiven, psychischen, physischen und sozialen Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern/Jugendlichen
- Information und Beratung der Eltern/der Familie zu möglichen Ursachen und notwendigen Schritten in Richtung Problemlösung
- Förderung der emotionalen, psychosozialen und kognitiven Entwicklung
- Stabilisierung der emotionalen Entwicklung von Klienten, auch nach schweren traumatischen Ereignissen (z.B. durch sexualisierte Gewalt)
- Klärung und Bewältigung intrafamiliärer Beziehungskonflikte
- Erarbeitung neuer Lösungswege im Fall partnerschaftlicher Konflikte, Trennung oder Scheidung der Eltern mit Blick auf die Auswirkungen auf ihre Kinder
- Stützung, Beratung, Therapie zur Bewältigung von Folgen elterlicher Konflikte, Trennung und Scheidung
- Gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der erzieherischen Situation und der sozialen Integration des Kindes
- Vermittlung in ergänzende oder besser geeignete Maßnahmen
- Hilfeplanung – einrichtungsintern oder in Kooperation (z.B. mit dem Jugendamt)
- Gemeinsame Auswertung der Beratungsergebnisse

#### **Elternveranstaltungen:**

Im Rahmen von Elternabenden in Schulen, Kindergärten etc. werden Themen aus dem Bereich Familie, Erziehung und Entwicklung aufgegriffen. In der Regel handelt es sich dabei um einen fachlichen Beitrag auf Basis der beraterischen Praxis, der einen vertieften Austausch von Erfahrungen ermöglicht.

## **Kollegiale Fachberatung:**

- Supervision: Einzeln und auf Anfrage bei Bedarf in konkreten Problemfällen
- Hilfe bei sexualisierter Gewalt
- Arbeit an Erziehungszielen (z.B. Förderung von Autonomie)
- Vorbereitung von Gesprächen mit Kindern/mit Eltern

Ziel des Angebots ist die Erweiterung von Handlungsmöglichkeiten vor Ort durch die gemeinsame Differenzierung und Reflexion von problematischen Zusammenhängen.

## **Beratung zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung/ISEF**

### 1. Paragraphen 8a SGB VIII und 4 KKG

Erziehungsberatungsstellen wägen aufgrund ihrer personellen und fachlichen Ausstattung (multiprofessionelles Team, Berufserfahrung, einschlägige Qualifikationen) gewichtige Anhaltspunkte sowohl in der internen Fallbesprechung als auch in der kollegialen Fachberatung ab, moderieren eine Gefährdungseinschätzung und flankieren dementsprechend als „Insoweit Erfahrene Fachkraft“ (ISEF) fachliches Handeln.

Wird dabei eine Kooperation der fallverantwortlichen Fachkraft mit den beratenen Personen als nicht tragfähig zielführend (i.S.v. Gefährdungsabwendung) eingeschätzt, erfolgt eine Meldung an das Jugendamt, welche eine Überprüfung in dortiger Zuständigkeit nach § 8a Absatz 1 SGB VIII auslöst.

Um das Jugendamt in der Doppelrolle „Wächteramt“ und „ISEF“ zu entlasten, wurden regionale Zuständigkeiten der kollegialen Gefährdungseinschätzung festgelegt. Fachkolleg\*innen im Sprengel wenden sich also im Prinzip an die örtliche Beratungsstelle, falls sie keine trügereigene ISEF haben oder entsprechend § 4 KKG Berufsheimnisträger\*innen ohne eigenen Träger sind.

### 2. Paragraph 8b SGB VIII

Auch Personen außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, haben zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft. Auch sie wenden sich ortsnah an die Beratungsstellen.

Der ISEF-Leistungsnachweis für das Berichtsjahr befindet sich in Kapitel 8.

## **Gerichtsnaher Beratung**

Seit September 2009 regelt das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) die Fokussierung auf das Kindeswohl im Fall von Trennung und Scheidung. In enger Kooperation von Gericht, Jugendamt und Beratungsstelle wird durch Beratung und Mediation ein fairer Ablauf der familiären Auseinandersetzung besonders zur Gestaltung des Umgangsrechtes der Kinder angestrebt.

Der Leistungsnachweis dafür befindet sich in Kapitel 6.

#### 4. Klient\*innenbezogene statistische Angaben<sup>4</sup>

##### Anzahl der Beratungsfälle im Berichtsjahr

|   |                           |
|---|---------------------------|
| <b>Gesamtzahl der Einzelfälle</b>                             | <b>510</b>                |
| <b>Gesamtzahl der in der Fallarbeit erreichten Personen</b>   | <b>1.363</b>              |
| <b>Gesamtzahl der im Jahr 2024 abgeschlossenen Beratungen</b> | <b>257 Fälle (50,39%)</b> |

##### Wartezeiten

|   | alle Gemeinden | Garching   | Garching – Hochbrück | Ismaning   | Unterföhring | Andere Gemeinden im Landkreis | München (Stadt) | Sonstige  |
|---|----------------|------------|----------------------|------------|--------------|-------------------------------|-----------------|-----------|
| Neuzugang                                   | <b>240</b>     | 74         | 3                    | 80         | 45           | 12                            | 15              | 11        |
| Weiterführung                               | <b>197</b>     | 53         | 5                    | 56         | 52           | 9                             | 8               | 14        |
| Wiederaufnahme                              | <b>73</b>      | 31         | 2                    | 14         | 13           | 5                             | 5               | 3         |
| <b>Gesamtzahl der Einzelfälle</b>           | <b>510</b>     | <b>158</b> | <b>10</b>            | <b>150</b> | <b>110</b>   | <b>26</b>                     | <b>28</b>       | <b>28</b> |
| Mitberatene Familienangehörige:             |                |            |                      |            | 682          |                               |                 |           |
| Mitberatene Personen des sozialen Umfeldes: |                |            |                      |            | 171          |                               |                 |           |

Durchschnittliche Wartezeit von der Anmeldung bis zum Erstgespräch 19 Kalendertage – aufgrund der gestiegenen Anmeldezahlen eine Woche länger als in den Vorjahren.

##### Geschlecht und Alter der angemeldeten Kinder

| Alter                       | männlich   | weiblich   | gesamt     | davon Neuaufnahmen: |            |
|-----------------------------|------------|------------|------------|---------------------|------------|
|                             |            |            |            | männlich            | weiblich   |
| <b>0;00 - 2;11 Jahre</b>    | 8          | 1          | <b>9</b>   | 8                   | 1          |
| <b>3;00 - 5;11 Jahre</b>    | 37         | 18         | <b>55</b>  | 20                  | 11         |
| <b>6;00 - 9;11 Jahre</b>    | 74         | 57         | <b>131</b> | 40                  | 30         |
| <b>10;00 - 13;11 Jahre</b>  | 99         | 65         | <b>164</b> | 40                  | 28         |
| <b>14;00 - 17;11 Jahre</b>  | 50         | 64         | <b>114</b> | 21                  | 29         |
| <b>18;00 und mehr Jahre</b> | 14         | 23         | <b>37</b>  | 4                   | 8          |
| <b>Insgesamt</b>            | <b>282</b> | <b>228</b> | <b>510</b> | <b>133</b>          | <b>107</b> |

<sup>4</sup> Grundsätzlich sind im Jahresbericht genannte %-Angaben gerundet.

## Sozioökonomische Situation der Familien

| <b>Qualifikation der Eltern</b>           | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| angelernete Berufe/keine Berufsausbildung | 29           | 5,69     |
| abgeschlossener Lehrberuf                 | 157          | 30,78    |
| höher qualifiziert                        | 288          | 56,47    |
| unbekannt                                 | 36           | 7,06     |

| <b>Einkommen</b>  | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| von öffentlichen Zuwendungen abhängig                               | 21           | 4,12     |
| von Unterhaltsleistungen abhängig                                   | 47           | 9,22     |
| ein Elternteil voll berufstätig                                     | 120          | 23,53    |
| beide Elternteile voll berufstätig                                  | 69           | 13,53    |
| ein Elternteil voll beschäftigt, ein Elternteil teilzeitbeschäftigt | 212          | 41,57    |
| beide Elternteile teilzeitbeschäftigt                               | 6            | 1,18     |
| Rente/Pension   | 2            | 0,39     |
| unbekannt   | 33           | 6,47     |

| <b>Familiensituation des angemeldeten Kindes</b>            | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| Familie mit zwei leiblichen Elternteilen bzw. Adoptiveltern | 305          | 59,80    |
| Ein Elternteil mit Partner                                  | 135          | 26,47    |
| Ein Elternteil ohne Partner                                 | 65           | 12,75    |
| Unbekannt/Sonstige  | 5            | 0,98     |

| <b>Gegenwärtig in der Familie lebende Kinder</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|--|--------------|----------|
| 1 Kind   | 116          | 22,75    |
| 2 Kinder   | 307          | 60,20    |
| 3 Kinder   | 57           | 11,18    |
| 4 Kinder und mehr                                | 30           | 5,88     |

| <b>Schulbildung/Beruf des angemeldeten Kindes</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| zu Hause  | 11           | 2,16     |
| Kinderkrippe/Tagesmutter                          | 15           | 2,94     |
| Kindergarten                                      | 61           | 11,96    |
| Vorschulische Einrichtung                         | 5            | 0,98     |
| Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt  | 10           | 1,96     |
| Grundschule                                       | 165          | 32,35    |
| Mittelschule                                      | 35           | 6,86     |
| Realschule  | 64           | 12,55    |
| Gymnasium   | 96           | 18,82    |
| Privatschule, Internat, o.ä.                      | 20           | 3,92     |
| FOS   | 4            | 0,78     |
| In Berufsausbildung                               | 8            | 1,57     |
| (Fach-)Hochschule                                 | 4            | 0,78     |
| Berufstätig                                       | 3            | 0,59     |
| Arbeitslos/ ohne Beschäftigung                    | 5            | 0,98     |
| Unbekannt/ Sonstige                               | 4            | 0,78     |

| <b>Stellung der angemeldeten Kinder in der Geschwisterreihe</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| Einzelkind  | 114          | 25,35    |
| Ältestes Kind   | 182          | 34,69    |
| Mittleres Kind  | 31           | 6,08     |
| jüngstes Kind   | 163          | 31,96    |
| Zwilling/Mehrling   | 20           | 3,92     |

| <b>Kulturelle Herkunft</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|----------------------------|--------------|----------|
| Deutsche Familie           | 311          | 60,98    |
| Ausländische Familie       | 124          | 24,31    |
| Gemischnationale Familie   | 75           | 14,71    |

| <b>Anregung zur Vorstellung</b>                                | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|--|--------------|----------|
| Eltern bzw. Erziehungsberechtigte                              | 347          | 68,04    |
| Junger Mensch selbst   | 7            | 1,37     |
| Kindergarten, Schule/ KJSA/ Schulpsychologie, Tageseinrichtung | 53           | 10,39    |
| Ärztliches und/oder therapeutisches Fachpersonal               | 10           | 1,96     |
| Jugendamt und/oder soziale Dienste                             | 49           | 9,61     |
| Juristische Fachleute, Gericht, Polizei                        | 8            | 1,57     |
| Bekannte, ehemalige Klient*innen                               | 28           | 5,49     |
| BeVor  | 8            | 1,57     |

## **5. Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle**

(Mehrfachnennungen)

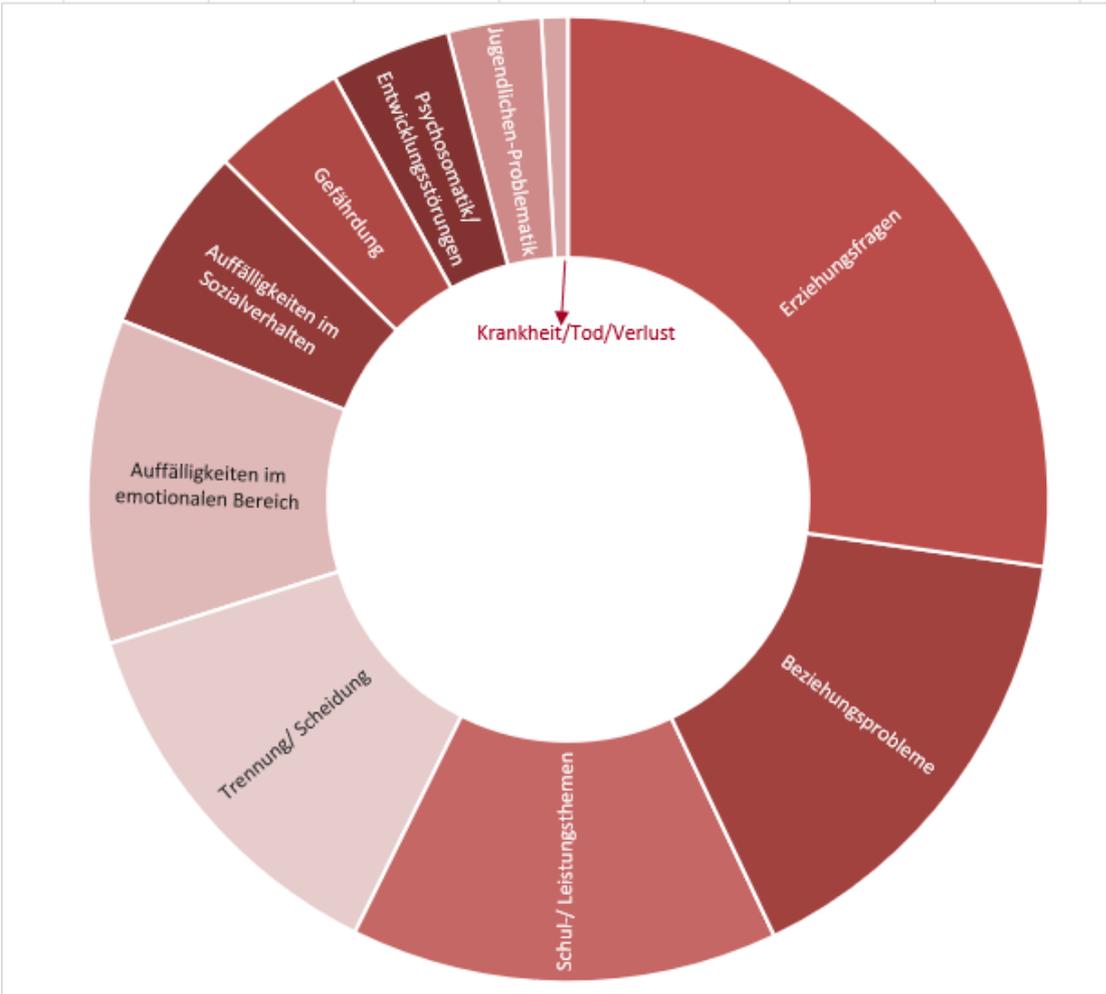
| <b>Psycho-/Somatische Symptomatik:</b>  | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| Auffälligkeiten im körperlichen Bereich/ Behinderung:<br>z.B. organische Krankheit, Entwicklungsrückstand der<br>Bewegungskoordination/ Grob- und Feinmotorik         | 22           | 4,31     |
| Auffälligkeiten im Bereich der Körperfunktion:<br>z.B. Enuresis/ Enkopresis, motorische Unruhe, problematisches<br>Essverhalten, Psychosomatik, Schlafschwierigkeiten | 11           | 2,16     |
| Auffälligkeiten im Bereich Sprache und Sprachverhalten:<br>z.B. verzögerte Sprachentwicklung, Stottern, Mutismus  | 12           | 2,35     |

| <b>Auffälligkeiten im Sozialverhalten:</b>   |    |      |
|--|----|------|
| eher aktiv: Schulvermeidung, Lügen, Stehlen, trotziges/ aggressives<br>Verhalten, sexualisiertes Verhalten | 29 | 5,69 |
| eher passiv: Vermeidungsverhalten, Sprachverweigerung, psycho-<br>soziale Isolation/Rückzug                | 41 | 8,04 |

| <b>Interaktions-, Beziehungsprobleme, Probleme der Bezugsperson:</b>                          |     |       |
|---|-----|-------|
| Beziehungsprobleme zwischen Eltern(-teil) und Kind  | 54  | 10,59 |
| Beziehungsprobleme der Eltern untereinander   | 78  | 15,29 |
| Persönliche Probleme der Eltern   | 35  | 6,86  |
| Beziehungsprobleme Geschwister  | 8   | 1,57  |
| Verdacht auf Gewalt (psychisch/ physisch)   | 42  | 8,24  |
| Verdacht auf Vernachlässigung (psychisch/ physisch)   | 5   | 0,98  |
| Verdacht auf/ Erfahrung von sexualisierter Gewalt   | 4   | 0,78  |
| Allgemeine Erziehungsfragen/ Erziehungsunsicherheit   | 303 | 59,41 |
| (Verdacht auf) Hochbegabung   | 3   | 0,59  |
| Jugendlichen-Problematik  | 35  | 6,86  |
| Krankheit, Tod, Verlust von Eltern und Bezugspersonen   | 10  | 1,96  |
| Fremdunterbringung  | 0   | 0     |
| Suchtproblematik (Alkohol, Drogen, nicht Stoffgebundene)                                      | 7   | 1,37  |
| Betroffenheit von Trennung/ Scheidung, Sorge-, Umgangsrecht                                   | 143 | 28,04 |
| <b>Schul- und Leistungsthemen:</b>  | 87  | 17,06 |
| Leistungsproblematik (Konzentration, Motivation), Schulreife,<br>Schullaufbahn, Berufsfindung |     |       |
| Diagnostik in Bezug auf Schule  | 70  | 13,73 |
| Abklärung von Teilleistungsbeeinträchtigung   |     |       |

|   |     |       |
|---|-----|-------|
| <b>Auffälligkeiten im emotionalen Bereich:</b>  | 121 | 23,73 |
| Stimmungs labilität, Minderwertigkeitsgefühle, Ängstlichkeit/<br>spezifische Ängste, Zwänge, Suizidgedanken |     |       |

Verteilung der Beratungsanlässe im Überblick



## 6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

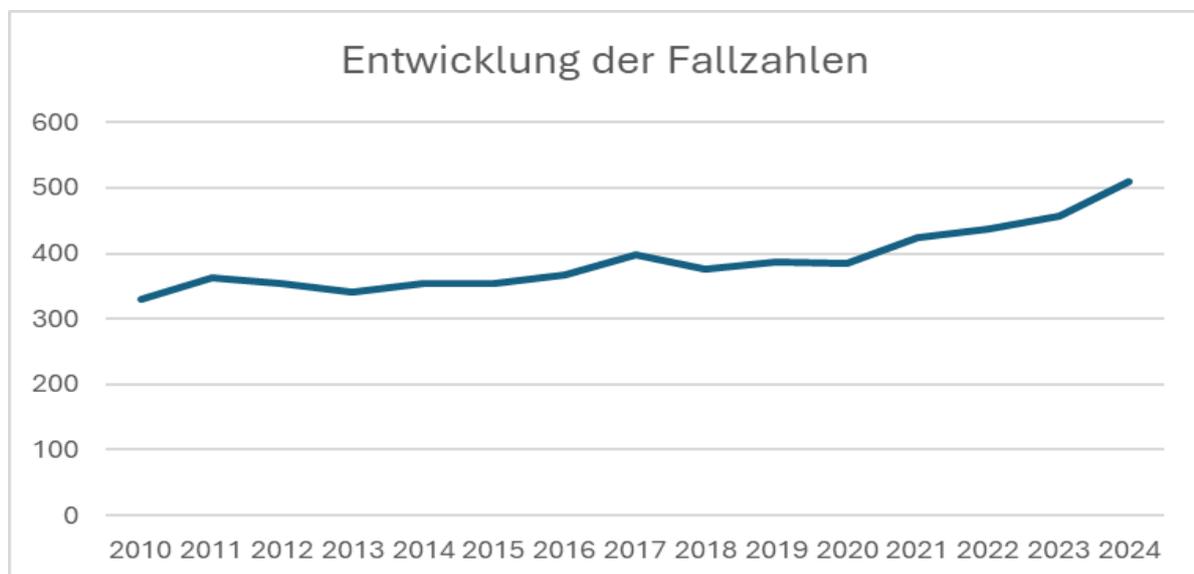
| <b>Fallzuordnung nach dem Sozialgesetzbuch VIII</b>  | <b>Fälle</b> | <b>%</b>      |
|--|--------------|---------------|
| Beratung nach § 27/28 KJHG: Hilfe zur Erziehung, Erziehungsberatung<br>davon: Eingliederungshilfe nach § 35a | 405<br>24    | 79,41<br>4,71 |
| Beratung nach § 27/28 und § 16 KJHG: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie                       | 0            | 0             |
| Beratung nach § 27/28 und § 17 KJHG: Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung            | 78           | 15,29         |
| Beratung nach § 27/28 und § 18 KJHG: Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge           | 11           | 2,16          |
| Beratung nach § 27/28 und § 41 KJSG: Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung                              | 10           | 1,96          |
| Beratung nach § 27/28 und § 8 KJSG: Hilfe für Kinder und Jugendliche unabhängig von Erziehungsberechtigten   | 6            | 1,18          |

| <b>Mediation § 28 mit gerichtsnaher Beratung (FamFG)</b> | <b>Std.</b> | <b>Mal</b> |
|--|-------------|------------|
| Anzahl der Fälle   |             | 11         |
| Anmeldung ohne Wahrnehmung des reservierten Termins      |             | 2          |
| Reine Beratungszeit                                      | 121         |            |
| Aufwand für Dokumentation, Verwaltung, Fall-Reflexion    | 59          |            |
| Anzahl der Kontakte                                      |             | 109        |

### **Die Entwicklung der Fallzahlen:**

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Fallzahlen im Zeitraum von 2010 mit 2024:

|                  |                  |                  |                  |                  |
|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| <i>2010: 329</i> | <i>2013: 340</i> | <i>2016: 368</i> | <i>2019: 387</i> | <i>2022: 438</i> |
| <i>2011: 362</i> | <i>2014: 354</i> | <i>2017: 397</i> | <i>2020: 385</i> | <i>2023: 457</i> |
| <i>2012: 355</i> | <i>2015: 355</i> | <i>2018: 375</i> | <i>2021: 424</i> | <i>2024: 510</i> |



### Häufigkeiten der einzelnen Leistungen<sup>5</sup>:

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Erstgespräche/ Anamnesen/ Exploration  | 165,50 Stunden        |
| Diagnostik:  |                       |
| Psychologische Testuntersuchung  | 81,50 Stunden         |
| Verhaltensbeobachtung auch im soz. Umfeld - von BeVor abgedeckt (vgl. Kap. 8)          | 0,00 Stunden          |
| Kinderärztliche Untersuchung (Anamnese, internistische und neurologische Untersuchung) | 20,75 Stunden         |
| Gutachten, Stellungnahmen  | 83 Mal                |
| <b>Summe der zeitabhängigen Leistungen</b>   | <b>267,75 Stunden</b> |
| <b>Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)</b>                                     | <b>83 Mal</b>         |
| <b>Summe aller diagnostischen Leistungen</b>   | <b>350,75</b>         |

### Beratung und Therapie mit Eltern/Erziehungsberechtigten und Familien

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Einzelberatung mit einem Elternteil                      | 476,00 Stunden          |
| Einzelberatung mit dem Elternpaar                        | 140,75 Stunden          |
| Einzelberatung mit Familie bzw. Elternteil und Kind(ern) | 135,25 Stunden          |
| Anforderung, Auswertung schriftlicher Berichte           | 45 Mal                  |
| Telefonische Beratung/Online-Beratung                    | 365,00 Stunden          |
| Schriftliche Beratung                                    | 933 Mal                 |
| <b>Summe der zeitabhängigen Leistungen</b>               | <b>1.117,00 Stunden</b> |
| <b>Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)</b>       | <b>978 Mal</b>          |
| <b>Summe aller Beratungsleistungen</b>                   | <b>2.095,00</b>         |

### Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

|  |                       |
|--|-----------------------|
| Einzelarbeit:  |                       |
| Beratung/Therapie  | 602,75 Stunden        |
| Telefonische Beratung/ Online-Beratung   | 34,25 Stunden         |
| 4 sozialpädagogisch geleitete Gruppen (personenorientierte Zählweise lt. bke): |                       |
| Kinder-/ Jugendlichentherapie 17 Termine für 16 Kinder                         | 72,00 Stunden         |
| <b>Summe der zeitabhängigen Leistungen</b>                                     | <b>709,00 Stunden</b> |
| <b>Summe der zeitunabhängigen Leistungen (Mal)</b>                             | <b>47 Mal</b>         |
| <b>Summe aller Beratungsleistungen</b>   | <b>756,00</b>         |

<sup>5</sup> Nach Übereinkunft der Beratungsstellen im Landkreis wurde die Zählweise von Kontakten auf 60 Minuteneinheiten festgelegt, wobei eine Zählung in 15-Minuteneinheiten zu Grunde liegt. Hierbei werden Vor- und Nachbereitungszeiten nicht berücksichtigt. Zeitabhängige („Stunden“) und zeitunabhängige („Mal-“) Leistungen wurden ebenso im Landkreis definiert, deren Summe gilt als „statistische Leistung“.

## Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

|  |               |
|--|---------------|
| z.B. Jugendamt, Kindergarten, Schule, Sozialarbeit, Psychotherapie/ Medizin: |               |
| Persönlich   | 7,25 Stunden  |
| Telefonisch/ brieflich   | 142 Mal       |
| <b>Summe aller Leistungen der Zusammenarbeit</b>                             | <b>149,25</b> |

|                       |        |
|-----------------------|--------|
| Dolmetscherleistungen | 15 Mal |
|-----------------------|--------|

|  |                         |
|--|-------------------------|
| <b>Gesamtsumme aller Stunden in der Fallarbeit</b>   | <b>2.101,00 Stunden</b> |
| <b>Gesamtsumme aller zeitunabhängiger Leistungen</b> | <b>1.265 Mal</b>        |
| <b>Gesamtsumme aller Hilfen</b>                      | <b>3.366,00</b>         |

| <b>Dauer der Beratung (Anmeldung bis Abschluss/ Jahresende)</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| 1 Monat   | 92           | 18,04    |
| 2 Monate  | 68           | 13,33    |
| 3 Monate  | 57           | 11,18    |
| 4 Monate  | 33           | 6,47     |
| 5 Monate  | 16           | 3,14     |
| 6 Monate  | 28           | 5,49     |
| 7 Monate  | 20           | 3,92     |
| 8 Monate  | 18           | 3,53     |
| 9 Monate  | 17           | 3,33     |
| 10 Monate   | 23           | 4,51     |
| 11 Monate   | 6            | 1,18     |
| 12 Monate   | 12           | 2,35     |
| > 12 Monate   | 120          | 23,53    |

| <b>Häufigkeit der Beratung (Anzahl Termine pro Berichtsjahr)</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|--|--------------|----------|
| 01 – 03 Beratungskontakte  | 161          | 31,57    |
| 04 – 10 Beratungskontakte  | 194          | 38,04    |
| 11 – 20 Beratungskontakte  | 68           | 13,33    |
| > 20 Beratungskontakte   | 87           | 17,06    |

| <b>Verweisungen an alternative oder flankierende Hilfen</b> | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|---|--------------|----------|
| zu speziellen Untersuchungen                                | 30           | 5,88     |
| an andere ambulante Hilfen                                  | 36           | 7,05     |
| an teilstationäre Hilfen                                    | 13           | 2,54     |
| an stationäre Hilfen  | 5            | 0,98     |

| <b>Beendigung der Hilfen: Beratung abgeschlossen</b>     | <b>Fälle</b> | <b>%</b> |
|--|--------------|----------|
| in der Beratungsstelle                                   | 105          | 20,59    |
| durch Verweisungen und Empfehlungen                      | 38           | 7,45     |
| der letzte Beratungskontakt lag mehr als 6 Monate zurück | 52           | 10,20    |
| durch Klient*in selbst                                   | 34           | 6,67     |
| sonstige Gründe  | 26           | 5,10     |
| Klient*in verzogen                                       | 2            | 0,39     |

|                               |     |       |
|-------------------------------|-----|-------|
| <b>Beratung weiterlaufend</b> | 253 | 49,60 |
|-------------------------------|-----|-------|

## **7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung**

|   |         |
|---|---------|
| Fallbesprechung und Hilfeplanung im multiprofessionellen Team und kollegiale Intervention von eigenen Fällen      | 178 Mal |
| Fallbesprechung und Hilfeplanung im multiprofessionellen Team und kollegiale Intervention ISEF nach § 8a und § 8b | 31 Mal  |
| Interne Abwägung von Gefährdungseinschätzung von Kindeswohl § 8a im Fachteam                                      | 77 Mal  |
| Positive Gefährdungseinschätzung von Kindeswohl § 8a im Fachteam  | 14 Mal  |
| Leitungssupervision   | 11 Mal  |
| Supervision zur Teamentwicklung   | 3 Mal   |

### Fortbildungen

- Grundwissen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, LSBTI Fortbildungen Bayern, 2 Personen, 1 Tag
- Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil, Bildungswerk Irsee, 2 Personen, 2,5 Tage
- Ohnmacht? Ermutigung! Wissenschaftliche Jahrestagung, 2 Personen, bke, 2,5 Tage
- „Hochstrittige Eltern – eine (un-) endliche Geschichte?“, 2 Personen, Fachtage LRA Wolfratshausen
- Radikal im Netz, Aktion Jugendschutz, 2 Tage
- Systemische Therapeutin und Beraterin, Systemische Gesellschaft, Weiterbildungsabschluss 04/2024
- Bedeutung der Generationenzugehörigkeit bei Mitarbeiterführung, Ulrike Wachsmuth-Biller, 3 Tage
- Weiterbildung Systemische Beratung, istob München, Beginn 10/2022, Abschluss 11/2024
- Aufbaumodul: Systemische Therapie, istob München, Beginn 11/2024
- Team-interne Fortbildungen zu den Themen Angst und Onlineberatung

**Die Leistungen aus 7. werden nicht gezählt und fließen in keine Gesamtsumme ein.**

## 8. Prävention/kollegiales Netzwerk/BeVor

Dieses Kapitel stellt die präventiven Leistungen außerhalb des § 28 SGB VIII, Erziehungsberatung als Hilfe zur Erziehung, dar. Sie dienen:

- der Information über das Angebot der Erziehungsberatung
- der Senkung von Zugangsschwellen
- der Aufklärung und Fortbildung von Eltern
- der Unterstützung am Erziehungsprozess beteiligter Multiplikatoren
- der Stärkung der Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen
- der Mitwirkung an förderlichen Lebensbedingungen
- der Prävention im Vorfeld von Hilfen zu Erziehung und im Kinderschutz

Im Nachklang der **Tagung der Fachabteilung** Kinder-Jugend-Familienhilfe zum Thema Diversität wurde in der Runde der Einrichtungsleitungen an einer Konzeption für die Beratungsstellen gearbeitet. 2 Termine, 2 Stunden, praktische und schriftliche Arbeiten (QM).

Nach einer Auftaktveranstaltung 2023 zum **ISAR Modellprojekt** (Prävention) in Kooperation zwischen LRA und Stadt Garching lud das LRA ISAR-Team zu Folgeveranstaltungen ein. Am 18. und 25.11.2024 wurden 2 Isar-Instrumente, das Sozialraummanagement und die partizipativ-kollegiale Beratung (PKB), vorgestellt. Für die Beratungsstelle nahmen Frau Miriam Thaler und Frau Dr. Antonia Schachl teil. Folgetermine sind in Planung. 4 Termine, 24 Stunden, 150 Personen.

Seit dem Start von **BeVor**, das als Modellprojekt der Beratungsstelle Unterschleißheim begann, waren für die Weiterentwicklung und die Anpassung an die lokalen Bedürfnisse im Einzugsgebiet Garching/ Ismaning/ Unterföhring konzeptionelle und statistische Arbeiten nötig. Das umfasst konzeptionelle Vorbereitungen (z.B. Vorträge) und Nachbereitung (qualitative und quantitative Auswertung und Abbildung der Leistungen sowie die strukturelle Verhandlung in Netzwerktreffen) ebenso wie kollegial-regionale und strukturelle Vernetzung. Konzeptionelle und praktische Vorbereitungen:

- Statistik-Überarbeitung am 18.04., 07.05., 22.05., 6 Stunden
- kollegialer fachlicher Austausch am 31.07., 1,5 Stunden
- Besuch vor Ort am 07.08., 2 Stunden
- 4 Mal fachlicher Austausch mit der Leitung des AK Integration und Inklusion Garching, 6 Stunden
- Kooperationstreffen mit der Leitung des EUTB am 25.04., 2 Stunden
- fachlicher Austausch der BeVor Kräfte im LK am 24.01., 27.11., 4 Stunden, 20 Personen
- Überarbeitung des Flyers (Version Englisch), 8 Stunden
- Gehaltene Vorträge/ Vorbereitung und Nachbereitung: Brüllfalle, „schwierige Elterngespräche“, 10 Stunden, 30 Personen.

## **Kooperation mit Stadt und Gemeinde**

### Hauptstelle Garching

Die fachlichen Einschränkungen durch die Maßnahmen des Brandschutzes seit 2019 bedingten zum einen die Planung der Ertüchtigung des Römerhofs für die Belange der Beratungsstelle und zum anderen die Suche und Anmietung einer fußläufigen Außenstelle. Zur Klärung und Organisation fand im Berichtsjahr entsprechende Öffentlichkeitsarbeit in Form von Vernetzungsarbeit per Email, persönlicher Termine und zahlreicher Telefonate statt. Besondere Unterstützung kam hier durch den Kontakt zum ersten Bürgermeister von Garching, Herrn Dr. Dietmar Gruchmann, dem Sozialreferat, der Bauabteilung, dem Kulturreferat der Stadt Garching sowie der Garchinger SPD Fraktion – besonders der Vorständin Frau Dr. Ulrike Haerendel und dem AWO Ortsverein zustande. 10 Termine, 6 Personen, 30 Stunden, Organisation, schriftliche Arbeiten.

### Außensprechstelle Ismaning

Da die von der Stadt günstig überlassenen Räumlichkeiten am Bahnhofplatz dem gestiegenen Bedarf und der damit verbundenen Ressourcenaufstockung nicht mehr gerecht werden, nutzen wir übergangsweise einen freundlich vermittelten Fraktionsraum der SPD zu vereinbarten Zeiten mit (vgl. Kap. 1). Mittelfristig wird eine zufriedenstellende, sinnvolle Gesamtlösung der Raumfrage angestrebt, was besonders anlässlich der Jubiläumsfeier der Beratungsstelle bekräftigt wurde. 2 Absprachen, 2 Stunden, 3 Personen, Schriftverkehr und Organisation.

### Außensprechstelle Unterföhring

Der Abriss im Sommer 2023 der seit den 1990er Jahren genutzten Räume erforderte eine Übergangslösung. Die Gemeinde Unterföhring stellte freundlich Räume im 2. Stock der Grundschule an der Münchner Straße 74a bzw. Bahnhofstraße 3 (vgl. Kap.1) zur Verfügung. In einem Gespräch mit dem Sozialreferenten, Herrn Bastian Siebauer, dem Fachabteilungsleiter der AWO KiJuFaHi, Herrn Gernot Möller-Stahn und der Einrichtungsleitung, Frau Dr. Antonia Schachl am 04.06.2024 wurde festgehalten, dass zu Ostern 2025 eine neue Übergangsbleibe gefunden werden müsse, da die Räume der Schule für Unterricht benötigt würden. Der für die EB geplante Neubau werde jedoch erst zum Jahresende/ Jahreswechsel 2026 fertiggestellt und zudem wird ein zusätzlicher Raum für BeVor gebraucht. Zwischenzeitlich bestand die Überlegung des Einzugs in ein geplantes Mehrgenerationenhaus.

In einem weiteren Gespräch am 01.10.2024 im Feringahaus mit Frau Cathleen Lattke und Herrn Felix Kinzinger von der Gemeinde und Frau Dr. Antonia Schachl konnte der aktuelle Raumbedarf der Beratungsstelle noch einmal für die weitere Planung präzisiert werden: zusätzlich zu den Räumlichkeiten im Neubau, dessen Fertigstellung für Anfang 2026 anvisiert wird, wird ein weiterer Beratungsraum benötigt. 2 Ortstermine, 1 Besprechungstermin, Schriftverkehr, Telefonate, Organisation, 7 Personen, 12 Stunden.

Zum **Internationalen Tag gegen Rassismus**, dem 21.03.2023, beteiligte sich das gesamte Team an den weltweiten Aktionen mit der Präsentation von Bildern und Transparenten (Foto siehe Anhang).

## Termine und Leistungen: Kollegiales Netzwerk

Auf Basis der landkreisweiten Qualifizierung: **Zertifikatskurs „Insoweit erfahrene Fachkraft/Kinderschutzfachkraft gemäß SGB VIII und KKG“ (Lüttringhaus)** der EB- und der AJFH-Fachteams des Landkreises wurde ein reflexiver „ISEF-Zirkel“ zur kooperativen Diskussion laufender Fälle eingerichtet. 3 Termine, 15 Personen, 6 Stunden.

Der von der Stadt Garching neu eingerichtete **AK Integration und Inklusion** Garching ist fachlich und sozialpolitisch ein großer Gewinn und wird regelmäßig besucht. 25.01., 11.04., 27.06., 09.07., 17.10., 10 Stunden, 30 Personen.

## Termine und Leistungen: Prävention<sup>6</sup>

### Leistungen in Institutionen: Angebote für Kinder bis 6 Jahre

Häufigkeit der Beratung der Personengruppe:

|                     |            |
|---------------------|------------|
| Mutter              | 155        |
| Vater               | 30         |
| Eltern              | 43         |
| Großeltern          | 0          |
| Gruppenerzieher*in  | 87         |
| Einrichtungsleitung | 57         |
| Gesamtteam          | 1          |
| Sonstige            | 1          |
| <b>Mal Gesamt</b>   | <b>374</b> |

Beratungsdauer nach Leistungsart in Stunden

|  |               |
|--|---------------|
| <u>Beratung:</u>                       |               |
| Beratung von Familienangehörigen       | 244,75        |
| (anonyme) Fachberatung von Fachkräften | 52            |
| <b>Summe:</b>                          | <b>296,75</b> |
| <u>Fallbezogene Gespräche:</u>         |               |
| Mit pädagogischen Fachkräften          | 35,75         |
| Mit Netzwerk                           | 5,75          |
| <b>Summe:</b>                          | <b>41,5</b>   |
| <u>Verhaltensbeobachtung:</u>          |               |
| offen                                  | 8,25          |
| gezielt                                | 94            |
| <b>Summe:</b>                          | <b>102,25</b> |
| <u>Diagnostik:</u>                     |               |
| Psychologische Testuntersuchung        | 0             |
| Sonstige Diagnostik                    | 1             |
| <b>Summe:</b>                          | <b>1</b>      |

<sup>6</sup> In der Prävention werden Leistungen der Gruppenarbeit projektorientiert gezählt, nicht personenorientiert wie in der Fallarbeit (vgl. S. 15).

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| <u>Veranstaltung:</u>        |               |
| Für Eltern                   | 22,5          |
| Für Fachkräfte               | 3,75          |
| <b>Summe:</b>                | <b>26,25</b>  |
| <u>Sonstige Tätigkeiten:</u> |               |
| Konzept-/ Kooperationsarbeit | 29,5          |
| Administrative Leistung      | 61,75         |
| Fahrtzeiten                  | 71,25         |
| Summe:                       | <b>162,5</b>  |
| <b>Gesamt</b>                | <b>630,25</b> |

Häufigkeit der Beratungsthemen:

*Beratung von Eltern*

|  |     |
|--|-----|
| Allgemeine Erziehungsfragen                      | 57  |
| Beratung bei Problemlagen der Eltern             | 10  |
| Familiäre Konflikte                              | 6   |
| Auffälligkeiten im Verhalten des jungen Menschen | 106 |
| Entwicklungsauffälligkeiten                      | 31  |
| Initiieren von (Früh-)Fördermaßnahmen            | 9   |
| Krisenbegleitung                                 | 7   |
| Sonstige   | 8   |

*Fachberatung*

|  |            |
|--|------------|
| Umgang mit herausforderndem Elternverhalten      | 14         |
| Vor- und Nachbereitung von Gesprächen mit Eltern | 18         |
| Auffälligkeiten im Verhalten des jungen Menschen | 77         |
| Eingewöhnung                                     | 1          |
| Krisenbegleitung                                 | 6          |
| Sonstige   | 7          |
| <b>Beratung Gesamt</b>                           | <b>357</b> |

Darüber hinaus wurden 20 Stunden in Fallbesprechungen und 36 Stunden in Netzwerkarbeit investiert.

Angebote im kollegialen Umfeld für Kinder über 6 Jahre

Zur **Intensivierung der Kooperation** zwischen der Beratungsstelle und anderen sozialen Einrichtungen wie Krippen, Kindergärten, Horten und Schulen/Jugendsozialarbeit an Schulen wurde 2010 begonnen die Zusammenarbeit zu verstärken (Rundschreiben, Vortreffen, gemeinsame Planung). Daraus entwickelte sich eine intensive Kooperation mit der **Kinder- und Jugendsozialarbeit** an Schulen/Schulsozialarbeit im Einzugsgebiet. 9 Termine, 10 Personen, 11 Stunden, 9 besprochene Fälle.

Spezifisch für BeVor 1 Termin, 2 Stunden, 3 Personen.

## Angebote für Kinder über 6 Jahre und Jugendliche

Im Berichtsjahr 2024 fanden freitags unter der Leitung von Frau Miriam Thaler und Frau Fränzi Gebhardt-Dayrem 3 **pädagogisch-therapeutische Kindergruppen** statt. Es entstanden auf die jeweiligen Kinder zugeschnittene Gruppenprofile mit den Themen Wut, Grenzen, Selbstwert. Die Kinder konnten im Spiel, beim Basteln oder gemeinsamen Kochen ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern, im geschützten Kontakt neue Sozialkompetenzen entwickeln und konstruktive Formen der Selbstbehauptung ausprobieren. Aus Brandschutzgründen wurde im Laufe von 2024 die Arbeit mit Gruppen stark reduziert. Die Leistungen sind in der Fallarbeit gezählt.

## Offene Beratung ohne Anmeldung als Klient\*innen und Leistungen der „Insoweit Erfahrenen Fachkraft“ (ISEF) im Kinderschutz

### **Für betroffene Ratsuchende/Fachpersonal außerhalb der Kinder- und Jugendhilfe**

|   |      |          |
|---|------|----------|
| Anfragen ohne Fachgespräch  | 20   | Mal      |
| Anfragen mit Fachgespräch   | 20   | Mal      |
| Besprochene Kinder/ Jugendliche   | 18   | Personen |
| persönlich  | 11,5 | Stunden  |
| Telefonisch/brieflich/per Email   | 40   | Mal      |
| Anmeldung ohne Vorstellung im Berichtsjahr  | 0    | Mal      |
| <b>Leistungen im Kinderschutz:</b>  |      |          |
| „ISEF“-Begleitung bei der Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8b SGB VIII und § 4 KKG für Personen <i>außerhalb</i> der Kinder- und Jugendhilfe <sup>7</sup> | 5    | Mal      |
|   | 5    | Stunden  |

### **Für Kolleg\*innen der Kinder- und Jugendhilfe**

|  |       |          |
|--|-------|----------|
| Anfragen von Fachpersonal  | 18    | Mal      |
| Besprochene Kinder/Jugendliche   | 17    | Personen |
| persönlich   | 12,75 | Stunden  |
| telefonisch/brieflich/per Email  | 4     | Mal      |
| <b>Leistungen im Kinderschutz:</b>   |       |          |
| „ISEF“-Begleitung bei der Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a SGB VIII für Personen <i>innerhalb</i> der Kinder- und Jugendhilfe | 47    | Stunden  |
| Fahrtzeit  | 32    | Mal      |
|  | 3     | Stunden  |
|  | 7     | Mal      |
| Dokumentation  | 9     | Stunden  |
|  | 32    | Mal      |
| Meldung an das Jugendamt   | 10    | Mal      |

**Insgesamt wurden in den Leistungsbereichen Prävention/kollegiales Netzwerk rund 680 Personen mit rund 600 Leistungen erreicht und rund 900 Stunden investiert.**

<sup>7</sup> Die Zählung als „Mal“ bildet die Anzahl der ISEF-Beratungen ab, nicht die Anzahl der jeweiligen Termine. Diese sind in den „Stunden“ enthalten.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit/Vernetzung

### **Kommunikation innerhalb des Trägers**

- Eine Ortsbegehung der Mietsachen in Garching mit Frau Schäfer-Schmidt von der Unternehmenskommunikation zur Planung der Ausstattung am 01.10.2024, 1 Stunde.
- Eine telefonische Haushaltsbesprechung mit der Kollegin der Fachstelle Controlling/Budgetierung, Frau Sabine Krakow, am 09.10.2024, 1 Stunde.
- Ein Mitarbeitergespräch mit dem Leiter der Fachabteilung, Herrn Gernot Möller-Stahn, am 24.01.2024, 2,5 Stunden.
- Gespräche mit dem Fachabteilungsleiter zur Planung des „Notbetriebs“ der EB Garching aufgrund der Einschränkungen durch den Brandschutz, Telefonate, Schriftverkehr, Öffentlichkeitsarbeit.
- Ein interner Fachtag des Fachteams zum Umgang mit den Einschränkungen durch den Brandschutz in Garching, die angespannte Immobiliensituation in allen Einsatzorten und die hohe Belastung wegen steigender Fallzahlen am 16.05.2024, 3 Stunden.
- Fünf Besprechungen der Leiter\*innen der AWO-Beratungsstellen mit dem Fachabteilungsleiter der Kinder- und Jugendhilfe des AWO Bezirksverbandes, 9 Stunden.
- Ein kollegiales Kooperationstreffen der Leiter\*innen der AWO-Beratungsstellen des AWO Bezirksverbandes, 4 Stunden.
- Ein Wandertag des Teams der Beratungsstelle am 15.06.2024 sowie ein Weihnachtssessen am 21.11.2024.
- Eine Klausurtagung mit dem zentralen Thema Diversität der Fachabteilung Kinder- und Jugendhilfe am 10. und 11.07.2024 in Samerberg, 2 Tage.
- Zwei Tagungen der Einrichtungsleitungen der Fachabteilung, 9 Stunden.
- Eine Netzwerktagung Erziehungsberatung, AWO Bundesverband, 3 Tage.
- Eine arbeitsrechtliche Schulung durch die Syndikusanwältin, Frau Sandra Weitzl-Ott, Leitung Stabsstelle Recht, 6 Stunden.
- Unterstützung des AWO-KV beim Aufbau einer Beratungsstelle, 26.02.2024, 2 Stunden.
- Besuch der Jubiläumsfeier von ANAD am 07.06.2024, 3 Stunden.
- Besuch der Jubiläumsfeier der AWO-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Unterschleißheim, 3 Stunden, 30 Personen.
- Mehrfache engagierte Kommunikation mit den zuständigen Abteilungen der Hauptverwaltung zur Verbesserung der fachlich-technischen Ausstattung der Einrichtung zur adäquaten Umsetzung des gesetzlichen Auftrags, Stichwort „blended counseling“ und kommunikative Einbindung der Außensprechstellen.

## Öffentlichkeitsarbeit durch Medien:

- Als Informationsmaterial wurden 420 AWO-Beratungsstellen-Flyer, davon deutsche, englische Exemplare, sowie in Leichter Sprache und ISEF-Flyer ausgegeben.
- Der Jahresbericht 2023 wurde an 125 Adressaten versandt.
- Die Jubiläumsfeier war fünfmal in den Medien Presse und Netz besprochen.
- Für die Jubiläumsfeier wurden insgesamt 260 Einladungen und Erinnerungen versandt.

## Gremienarbeit/Vernetzung

Nach der Auftaktveranstaltung QM LRA/ EB im Spätherbst 2018 fand im Sommer 2019 das erste Kooperationstreffen zum Thema „**Qualitätsentwicklung und Ressourcenausstattung der Erziehungsberatungsstellen im Landkreis München**“ statt. 2022 folgte eine virtuelle „Austauschrunde“ zur Qualitätssicherung, Leistungserhebung, Bedarfs- und Projektplanung und Konzeptarbeit zu BeVor. Für 2023 ergab sich daraus der Auftrag, pro Beratungsstelle eine Datenbasis der Auslastung der – noch nicht – freigestellten Leitung zu erstellen. Im Berichtsjahr wurde das Thema aufgrund von Sparzwängen aufgeschoben, die Datensammlung weiter gepflegt. Intensiv besprochen wurde die statistische Aufbereitung der Leistungen für BeVor. Abstimmung, Koordination, 3 Stunden.

Auf Einladung des Vorsitzenden des **Psychosozialen Verbundes (PSV-LK-Mü)** im Landkreis München, Herrn Andreas Ammer, nahm die Einrichtungsleitung am UAK-Kinder-Jugendliche zur Weiterentwicklung der strukturellen Versorgung durch das Gesundheits- und Sozialsystem teil. 11.03.2024, 2,5 Stunden, 50 Personen.

## Kollegiale Treffen

- Vier reale und virtuelle kollegiale Kooperationstreffen der Leitungskräfte der Beratungsstellen des Landkreises im Rahmen der Landkreis-Kontaktrunde. 5-7 Personen, 17,25 Stunden.
- Eine Kooperationsveranstaltung von IMMA e.V. in den Räumen des LRA am 29.01.2024, 1,5 Stunden.
- Ein Kooperationstreffen auf Einladung des LRA, Region Nord am 29.02.2024. 10 Personen, 1,5 Stunden.
  - In der Folge: Absprache zum Umgang mit hochstrittigen TUS-Fällen, HG-Fällen und EB-Hopping, Telefonate und Schriftverkehr.
- Ein Kooperationstreffen mit Kolleg\*innen der KJSA aus Garching, Ismaning und Unterföhring im Fachteam am 08.02.2024, 5 Personen, 2,5 Stunden.
- Ein Kooperationstreffen mit Kolleg\*innen der Schulpsychologie am 14.11.2024, 5 Personen, 2 Stunden.
- Zwei Kooperationstreffen mit der Garchinger Sozialreferentin, Frau Yvonne Zimmermann, zur Absprache von Bedarf, Ressourcen und Zukunftsprojekten, 03.07.2024 und 21.08.2024, 2 Stunden.
- Regelmäßiger Austausch mit der Leiterin des Schulkindergartens Garching, Frau Stephanie Storch (z.B. zum Thema Schutzkonzept), 85 Treffen, 1 Person, 21 Stunden.
- Ein Kooperationstreffen mit Frau Katharina Kreppold, Flüchtlings- und Integrationsberaterin (Caritas) zur Kooperation mit der Garchinger Einrichtung für Asylsuchende am 05.12.2024. 5 Personen, 1 Stunde.

- Ein Kooperationsstreffen mit der Garching LRS- und Dyskalkulie-Therapeutin, Frau Sandra Antusch-Knopp, am 02.1.2024 und 23.09.2024, Planung eines regelmäßigen Kooperationsstreffens, 5 Stunden.
- Eine Teilnahme an der Vorstellung von KIBS am 22.11.2024, 2 Stunden, ca. 10 Personen.
- Zweimal Teilnahme am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt, 6 Stunden, ca. 20 Personen.
- Ein Kooperationsstreffen der BeVor-Kräfte mit den Kolleg\*innen des Familienzentrums, 2 Stunden, 4 Personen.
- Ein kollegialer Austausch der BeVor-Kräfte mit den Kolleg\*innen von Lotse e.V. am 09.07., 1 Stunde, 3 Personen.
- Ein Kooperationsstreffen mit der Leiterin von EUTB, Frau Ecker, im Fachteam am 26.09.24, 1 Stunde.
- Eine Teilnahme an der Jubiläumsfeier der Familienberatungsstelle in Ismaning, 3 Stunden, 50 Personen.
- Ein Kooperationsstreffen mit den Kolleginnen von Anderl in Unterföhring, 5 Stunden, 150 Personen.

#### Weitere Kooperationen

Frau Dr. Antonia Schachl repräsentiert die Erziehungsberatungsstellen des Landkreises als Vertretung des beratenden Mitglieds im **Kreisjugendhilfeausschuss**. Die aktive Vertretung war im Berichtsjahr nicht nötig. Ab 2025 wird die Vertretung in eine regelmäßige Teilnahme als beratendes Mitglied übergehen.

Im Zusammenhang mit Forschungsprojekten, AKs und der statistischen Repräsentation der Beratungsleistung beteiligte sich die Beratungsstelle an Erhebungen und Rückmeldeverfahren der Fachverbände, des Kostenträgers, der Forschung, der Studierenden und der örtlichen politischen Fraktionen. 5 Online-Fragebögen, Schriftverkehr.

#### Nicht näher inhaltlich benannte **Kontakte im Rahmen der Vernetzung**

58 persönliche/ telefonische Kooperations- und Infogespräche  
49 Briefe an 120 Adressen mit unterschiedlicher Thematik

**Insgesamt wurden in der Öffentlichkeitsarbeit/Gremienarbeit mit rund 950 Leistungen rund 590 Personen erreicht und rund 170 Stunden investiert.**

## **10. Nachrichten und Informationen**

Wir freuen uns, dass sich in allen Gemeinden Perspektiven für die angespannten Immobiliensituationen ergeben – unter aktiver Beteiligung der jeweiligen Rathäuser. Allen voran ist in Garching eine Lösung durch die Anmietung und den passgenauen Umbau einer Außen-sprechstelle zusätzlich zu den Büroräumen im Römerhofweg in Sicht.

# Jubiläumsfeier 50 Jahre AWO Beratungsstelle Garching

## Die Einladung



Sehr geehrte Bürgermeister\*innen,  
Sehr geehrte und liebe Kooperationspartner\*innen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie bereits angekündigt haben wir Grund zu feiern!

Wann: **12. September 2024, 12.30 - 15.00 Uhr**  
Wo: **Römerhof Garching**

Ablauf: Begrüßung  
Redebeiträge  
Musikalische Umrahmung  
Speis & Trank

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Rückmeldung bis spätestens 3. September.

Wir freuen uns auf Ihr/Dein Kommen!

Herzliche Grüße  
vom Beratungsstellen-Team



*Heidi Reseneder – Organisation, Dekoration und Buffet*

## Feierliche Impressionen



*Der Festsaal der Musikschule Garching – vielen Dank an den Leiter, Herrn Holger Hochmuth, für die Behausung des Jubiläums im stimmungsvollen Beethovensaal*



*Im Vordergrund rechts: die 3. Bürgermeisterin von Ismaning. Im Vordergrund links: Die zwei wunderbaren Jubiläumsmusiker*



*Die 3. Bürgermeisterin von Ismaning im Gespräch mit der Teamassistentin/ Jubiläums-Organisatorin und der Einrichtungsleitung*



*Johannes Storch an der Trompete  
Jacob Antusch am Flügel,  
ein fürstliches Geschenk*



*Der 1. Bürgermeister von Garching im Gespräch mit dem Fachabteilungsleiter der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, AWO Bezirksverband Obb.*

## Feierlich-dramatische Inszenierung der bedrückenden Arbeitssituation im Berichtsjahr nach einer Idee der Kollegin, Frau Gaby Kittel



### „Showeinlage“ 50 JAHRE Beratungsstelle Garching

#### Regieanleitung

**Moderation:** „Liebe Gäste, Sie sehen, über all die Jahre ist ein Netz gewachsen, das die wichtige Arbeit der Beratungsstelle für die Familien in Garching, Ismaning und Unterföhring trägt.“

*Netz wird von zwei Personen am Boden ausgelegt.*

**Moderation:** Wir sind ein multi-professionelles Team, bestehend aus Sozialpädagog\*innen, Psycholog\*innen und einer Ärztin.

*Person 1 tritt ans Netz und ergreift es.*

**Moderation:** „Ein multiprofessionelles Team, für das es selbstverständlich ist, sich kontinuierlich fortzubilden, teilweise auch in der Freizeit.“

*Person 2 ergreift das Netz.*

**Moderation:** „Wir sind mit Kitas, Schulen und anderen Einrichtungen eng vernetzt.“

*Person 3 ergreift das Netz.*

**Moderation:** „Wir stellen dem gesetzlichen Auftrag der Erziehungsberatung, Paragraph 28 des SGB 8 sicher. beraten neben den Familien auch pädagogische Fachkräfte, z.B. im Fall von Kindeswohlgefährdung – die so genannte ISEF-Beratung.“

*Person 4 ergreift das Netz*

**Moderation:** „5 Tage in der Woche sind wir erreichbar.

*Person 5 ergreift das Netz.*

**Moderation:** „Uns erreichen täglich Anfragen“:

1. Luftballon wird geworfen (von Vivienne – noch ohne Maske) - parallel: **Moderation:** „Meine Tochter hat Angst in die Schule zu gehen. Bitte helfen Sie uns.“

2. Luftballon, **Moderation:** „Wir haben uns getrennt und streiten wegen der Kinder. Beim Familiengericht haben Sie gesagt, wir sollen zu Ihnen gehen.“

3. Luftballon, **Moderation:** „Unser Sohn geht gern in die Schule, aber die Lehrerin meint, er könnte eine Lese-Rechtschreib-Störung haben. Wir brauchen eine Testung.“

4. Luftballon, **Moderation:** „Bei uns ist eine Schülerin in der Klasse, die Selbstmordgedanken äußert.“

5. Luftballon, **Moderation:** „Unsere Tochter nässt sich immer noch ein. Nächstes Jahr soll sie doch in die Schule gehen.“

6. Luftballon, **Moderation:** „Wir haben gehört, Sie haben da eine Wut-Gruppe. Unser Sohn könnte die gut gebrauchen.“

7. Luftballon, **Moderation:** „Wir machen uns große Sorgen um ein Kind in unserer Gruppe und brauchen dringend eine ISEF-Kindeswohl- Beratung.“

8. Luftballon, **Moderation:** „Wir fühlen uns unsicher, ob wir alles richtig machen in der Erziehung.“

9. Luftballon, **Moderation:** „Ein Kind in unserer Gruppe ist hoch aggressiv – wir sind mit unserem Latein am Ende.“

10. Luftballon, **Moderation:** „Meine Eltern sind getrennt und ich mag jetzt lieber bei meinem Vater wohnen, nicht mehr bei meiner Mutter.“

♦♦♦♦



**Moderation:** Wir mögen unseren Beruf. Wir sind ein Team. Aber eines Tages rollte etwas auf uns zu. Etwas, das unsere Arbeit immer mehr erschwerte.

*Person mit Maske und Schere tritt auf. Die Darstellung sollte flüssig ineinander übergehen. Während Moderatorin und Person am Netz sprechen, werden die Schnitte am Netz gesetzt.*

**Moderation:** „Ihre Räumlichkeiten haben keinen ausreichenden Brandschutz. Wir müssen Feuerschutz Türen einbauen.“

**Eine Person am Netz:** „Aber die sind so schwer, das ist wirklich gefährlich für Kinderhände.“  
*Parallel erster Schnitt ins Netz.*

**Moderation:** „Die Feuerschutztüren müssen selbstverständlich immer sofort wieder geschlossen werden.“

**Person am Netz:** „Wie einladend wirkt eine Beratungsstelle, in der dicke Türen immer zu sind?“  
*Parallel 2. Schnitt, sichtbarer Versuch des Teams, Luftballons auf dem Netz zu halten.*

**Moderation:** „Dieses Zimmer muss komplett geräumt werden. Es ist jetzt ihr Fluchraum.“

**Person am Netz:** „Wo teste ich jetzt die Kinder?“

*Parallel 3. Schnitt, Versuch, Luftballons auf dem Netz zu halten.*

**Moderation:** „Das Treppenhaus muss Brandlasten-frei sein – keine Bilder, keine Pflanzen!“

**Person am Netz:** „Wie kahl, wenig einladend. Es hallt hier.“

*Parallel 4. Schnitt, Versuch, Luftballons auf dem Netz zu halten. Es dürfen jetzt aber auch Luftballons runterfallen.*

**Moderation:** „Aus Brandschutzgründen dürfen nur noch 8 Personen im Ihrem Gebäudetrakt gleichzeitig anwesend sein.“

**Person am Netz:** „Dann können wir unsere Wut- Gruppe nicht mehr anbieten.“

**Weitere Person am Netz:** „Und wir können nicht mehr alle zusammen vor Ort sein! Wie soll das gehen? Wir brauchen doch unsere Teamsitzung!“

*Parallel 5. und 6. Schnitt, Versuch, Luftballons auf dem Netz zu halten. Es dürfen jetzt aber auch sehr gern Luftballons runterfallen.*

**Moderation:** Liebe Gäste, es war haarscharf. Wir waren wirklich am Verzweifeln. Aber vor Kurzem ist nun endlich eine Lösung am Horizont aufgetaucht. Wir können bleiben und können sogar noch eine fußläufige Außenstelle in Garching eröffnen.

**Antonia:**

**Ein großes Dankeschön geht an Sie,**

**lieber Herr Erster Bürgermeister,**

**an die Stadt Garching und ihr Sozialreferat, ihre Bauabteilung, ihr Kulturreferat,**

**die SPD Fraktion Garching und**

**den lieben Vermieter der neuen Außenstelle für Garching in der Niels-Bohrstraße 11.**

**Vielen herzlichen Dank! Auf die nächsten 50 Jahre!**

## Die erste Festrede

Der erste Bürgermeister von Garching, Herr Dr. Dietmar Gruchmann



*Vielen Dank für das Jubiläumsgeschenk (wurde bereits investiert), den schönen historischen Abriss zur Entwicklung der Beratungsstelle, die fachliche Wertschätzung und ...*

*... die Unterstützung durch massive Brandschutzmaßnahmen und weitere bauliche Ertüchtigungen im Römerhof zum Verbleib der Beratungsstelle*



## Das Grußwort des 1. Bürgermeisters von Unterföhring

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

zum 50-jährigen Bestehen der AWO-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Garching gratuliere ich den Verantwortlichen, Mitarbeitenden und Helfenden von ganzem Herzen. Stellvertretend für alle Unterföhringerinnen und Unterföhringer möchte ich mich für ihre unzähligen wertvollen Dienste bedanken, die vielen Menschen auch in unserer Gemeinde in dieser Zeit aus schwierigen Lebenssituationen herausgeholfen haben.

1971 hatte die Beratung als mobiles Angebot begonnen, zweimal im Monat kam sie für je vier Stunden auch zu uns nach Unterföhring. Drei Jahre später wurde die AWO-Beratungsstelle in Garching eröffnet. Ismaning und Unterföhring gehörten zu ihrem Einzugsgebiet, Sprechstunden vor Ort gab es bei uns damals zunächst im Arzttraum der Grundschule. 1985 kam im Hort ein weiterer Raum hinzu.

Zu der Zeit befassten sich kompetente und empathische Gesprächspartner 15 Stunden im Monat mit den Problemen unserer Eltern, Kinder und Jugendlichen. Seither ist der Beratungsbedarf stetig gestiegen. Denn in einer immer komplizierter werdenden Welt waren und sind viele Menschen dankbar für Orientierung, Unterstützung, Zuspruch oder einfach eine unvoreingenommene Außenperspektive auf die eigene Lebenslage.

Der wachsenden Nachfrage hat die Gemeinde 1992 Rechnung getragen, indem sie der Außensprechstelle im Hortgebäude in der Schulstraße 1 eigens für sie gebaute Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. In den folgenden mehr als 30 Jahren ist die AWO-Beratung dort zu einer unverzichtbaren Institution des Unterföhringer Gemeindelebens gewachsen.

Die Beratungsthemen und -methoden haben sich mit der Zeit verändert. Zwar stehen allgemeine Erziehungsfragen immer noch im Zentrum der meisten Gespräche. Aber die Rolle der Frau ist dabei beispielsweise heutzutage eine ganz andere als damals, als sie oft fast ausschließlich aus dem Muttersein bestand. Beim Komplex Trennung und Scheidung gibt es einen deutlich größeren Beratungsbedarf als in den Anfangsjahren. Und während früher Gruppenarbeit, Bewegung oder der spielerische Zugang zu Problemen von Kindern gang und gäbe waren, wünschen sich viele Menschen heute weniger zeitintensive, punktgenaue Beratung und Leistungsförderung.

In Unterföhring erbringen derzeit zwei AWO-Beratende in Teilzeit die gesetzlich vorgeschriebene Leistung der Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe. Eine weitere Kraft mit 19,5 Wochenstunden betreut die Kindertageseinrichtungen der bis zu Sechsjährigen. Für ihr Engagement sind wir sehr dankbar.

Im Jahr 2023 sind von der AWO bei uns 97 Menschen beraten worden. 45 davon haben das Angebot erstmals in Anspruch genommen, 40 Beratungen sind aus 2022 fortgeführt worden. In zwölf Fällen wurden Gespräche nach einer gewissen Zeit wieder aufgenommen. Das alles geschah unter etwas erschwerten Bedingungen.

Denn im Juni 2023 haben am Hort in der Schulstraße die Abrissarbeiten begonnen, wo derzeit ein moderner Neubau mit fast identischer Nutzung entsteht. Die Außensprechstelle der AWO-Beratung fand nach Absprache mit der Verwaltung zunächst von Juni bis August 2023 eine vorübergehende Heimat im Kinderhaus an der Straßäckerallee 15. Seither nutzt sie vier Räume im alten Grundschulgebäude an der Münchner Straße 74a bis eine andere Lösung gefunden ist.

Dauerhafte Besserung ist aber in Sicht, damit die AWO-Beratung den Menschen in Unterföhring noch lange helfen kann. Gerne mindestens noch die nächsten 50 Jahre.

Mit freundlichen Grüßen,



Andreas Kemmelmayer  
Erster Bürgermeister Unterföhring



Die Festrede der dritten Bürgermeisterin von Ismaning,  
Frau Luise Stangl



*Die Einrichtungsleiterin bedankt sich für die herzliche  
Verbindlichkeit, die fachliche Wertschätzung und die  
Zusage zur Unterstützung bei der Suche nach  
geeigneten Räumen für die Beratung in Ismaning*

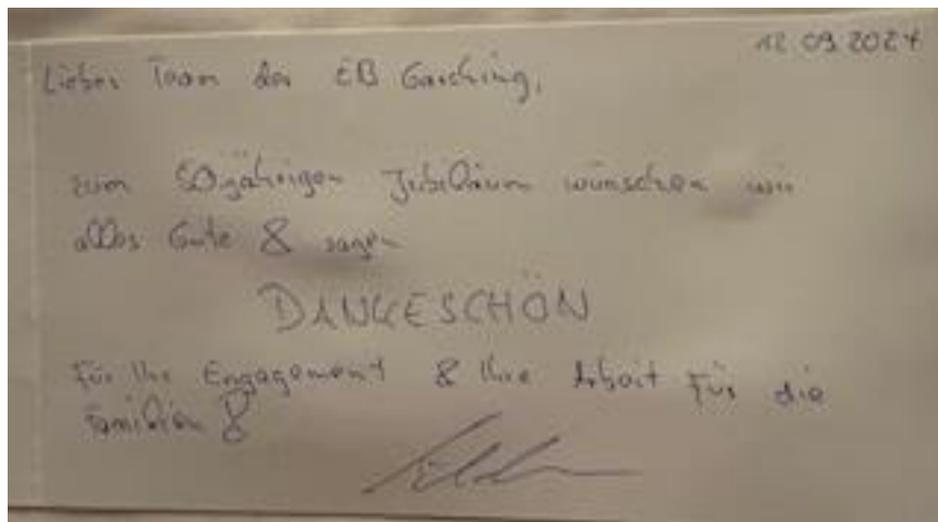


Zum krönenden Abschluss der Festreden

Der Leiter der Fachabteilung der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des AWO Bezirksverbands Obb. e.V., Herr Gernot Möller-Stahn



*Fest mit den Füßen im Boden des gesetzlichen Auftrags verankert kommt die beflügelnde Beratung bei den Menschen an*



Zum Schluss

Vielen lieben Dank für all die liebevollen, kollegialen, originellen, ernstern und kunterbunten Grüße und Geschenke und die vielen wunderschönen Blumen – wir zehren davon nachhaltig 😊

Eintrag auf der AWO-Facebook-Seite und auf der AWO-Homepage  
[www.awo-obb.de](http://www.awo-obb.de)

Sabrina Huber 17.09.2024 12:11

### 50-jähriges Jubiläum unserer Beratungsstelle Garching 🎉



### Beratungsstelle Garching feiert 50-jähriges Jubiläum

Unsere Beratungsstelle in Garching feiert 50-jähriges Jubiläum – ein halbes Jahrhundert voller Engagement und Unterstützung für Eltern, Kinder und Jugendliche in herausfordernden Lebensphasen ❤️. Rund 150 Gäste, darunter Vertreter\*innen aus Politik, Netzwerkpartner\*innen und Nachbar\*innen, versammelten sich in der festlich geschmückten Musikschule Garching, um diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern 🥳. Bei leckerem Essen und Live-Musik gab es reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen, Erinnerungen zu teilen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken 😊. Anlässlich des Jubiläums erschien im Münchner Merkur ein Artikel über die Beratungsstelle:

<https://www.merkur.de/lokales/muenchen-lk/garching-ort28709/jubilaem-der-awo-in-garching-in-der-bevoelkerung-immer-mehr-depressionen-und-angststoerungen-93292402.html>

## **Jubiläum der AWO in Garching: In der Bevölkerung immer mehr Depressionen und Angststörungen**

Von: [Laura Forster](#)



Logo der Arbeiterwohlfahrt e.V. (AWO). ©Karl F. Schöfmann/Imago

*Seit 50 Jahren kümmert man sich hier um sozialen Zusammenhalt: Die Aufgaben in Garchinger AWO-Beratungsstelle sind mit der Zeit komplexer geworden.*

**Garching** - Seit bald 50 Jahren gibt es die AWO-Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche am Römerhofweg. Die Fälle sind mehr geworden, die Aufgabenbereiche komplexer. Jedes Jahr kann das Team rund um Leiterin Antonia Schachl Familien oder Einzelpersonen helfen. Doch es wird schwieriger, alle Beratungen zu stemmen.

Wer ein Problem hat und aus Garching, Ismaning oder Unterföhring kommt, kann sich telefonisch oder per E-Mail melden oder persönlich vorbeikommen. Letzteres bevorzugten vor allem Bürger, die nicht so gut Deutsch sprächen, sagt die Diplompyschologin, die die AWO-Beratungsstelle seit 2006 leitet. Doch wer wendet sich mit welchen Anliegen an Schachl und ihre Mitarbeiter? „Es gibt große und kleine Probleme. Schlimme Sachen und weniger schlimme. Die häufigsten Fälle sind Erziehungsfragen. Das heißt, Eltern sind sich unsicher und wissen nicht, wie sie mit einer Situation umgehen sollen.“ Aber auch mit Themen wie Trennung, Scheidung oder Beziehungsproblemen der Eltern wenden sich Hilfesuchende an die AWO. „Ein großer Block sind auch Schulprobleme, wie Mobbing oder Lernschwächen.“

### **Fälle von Missbrauch und häuslicher Gewalt**

Leider gibt es auch immer mal wieder Fälle von häuslicher Gewalt oder Missbrauch. „In der Beratung bemerken wir, dass etwas ganz und gar nicht gut läuft und wenden uns an das Jugendamt. Denn dann herrscht akuter Handlungsbedarf“, sagt Schachl. Doch es geht auch andersherum. „Manchmal kommt das Jugendamt auch auf uns zu und vermittelt uns Fälle, in denen schon eingeschritten wurde.“ Die AWO übernimmt dann die Nachberatung. Bedauerlicherweise gebe es in diesem Bereich eine Steigerung der Fallzahlen. „Wieso, das ist schwer zu begründen, denn das Bewusstsein ist sehr viel besser geworden. Es wird mehr hin- als weggeschaut.“

Allgemein ist die Zahl der Fälle, die die AWO-Beratungsstelle betreut, deutlich gestiegen. 2009 waren es noch 307, 2023 schon 457. „Das liegt am Zuzug und daran, dass die Hemmschwelle, sich Hilfe zu suchen, niedriger geworden ist.“ Bei 40 Prozent der Klienten reicht eine Kurzzeitberatung von ein bis drei Monaten. 25 Prozent unterstützen Schachl und ihr Team, bestehend aus Psychologen und Sozialarbeitern, mehr als zwölf Monate. „Wir haben Familien, da kommen verschiedene Generationen. Das ist natürlich nicht für die Masse stemmbar, aber in Einzelfällen möglich, und das ist das Schöne an der Beratungsstelle.“

### **Gesellschaft hat den Frohsinn verloren**

Vor allem ein Gebiet hat stark zugenommen. „Depressionen, Angststörungen und Suizidalität lassen sich nicht mehr weg reden. Da gibt es deutliche Bedarfe. Da kommen wir an unsere Grenzen.“ Wieso die Fälle immer mehr werden, hat laut Schachl mehrere Gründe. „Das sind Folgen der Pandemie, aber auch die virtuelle Welt hat einen Anteil. Durch Selbstbeschädigung bekommt man dort Aufmerksamkeit. Hinzu kommt, dass unsere Gesellschaft den Frohsinn verloren hat. Wenn die Eltern ständig jammern, spiegelt sich das auf die Kinder.“ In der Vergangenheit hat die Beratungsstelle die Fälle selbst behandelt, nun versucht sie aufgrund der nicht vorhandenen Kapazitäten an Fachstellen zu vermitteln. „Doch das ist sehr schwierig. Es gibt sehr wenige niedergelassene Psychiater, Psychotherapeuten und Einrichtungen – leider ein bekanntes Problem.“

### **Öffnungszeiten:**

Mo., Di., Do., Fr. 8:00-17:00 Uhr

Mi. 8:00 - 14:00 Uhr

Kontakt: 089 3294630 oder [eb.garching@awo-obb.de](mailto:eb.garching@awo-obb.de)

Zum Internationalen Tag gegen Rassismus am 21.03.2024

